

INHALT

Zur Entstehungsgeschichte des Buches	
FRAUENFORSCHUNG ALS EMPIRISCHES PROJEKT	11
 <i>I. Erfahrung mit Methoden</i>	
Ursula Müller	
FEMINISMUS IN DER EMPIRISCHEN FORSCHUNG: EINE METHODOLOGISCHE BESTANDSAUFNAHME	31
Marlis Krüger	
METHODOLOGISCHE UND WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE REFLEXIONEN ÜBER EINE FEMINISTISCHE SOZIOLOGIE UND SOZIALFORSCHUNG	69
Gabriele Sturm	
WIE FORSCHEN FRAUEN? Überlegungen zur Entscheidung für qualitatives oder quantifizierendes Vorgehen	85
Maria Mies	
FRAUENBEWEGUNG UND 15 JAHRE «METHODISCHE POSTULATE ZUR FRAUENFORSCHUNG»	105

II. Perspektiven der Biographieforschung

Bettina Dausien

- BIOGRAPHIEFORSCHUNG ALS «KÖNIGINNENWEG»?
Überlegungen zur Relevanz biographischer Ansätze
in der Frauenforschung 129

X Regina Becker-Schmidt

- DISKONTINUITÄT UND NACHTRÄGLICHKEIT
Theoretische und methodische Überlegungen
zur Erforschung weiblicher Lebensläufe 155

III. Anstöße für die Frauenforschung

Rita Seitz

- «PRISONER OF GENDER» OR «PRISONER OF DISCOURSE»?
Diskurstheoretische Analyse sozialwissenschaftlicher
Daten 183

Kerstin Bast-Haider

- KULTURELLER KONTEXT DER FORSCHENDEN UND
DIE METHODIK DER TRANSFORMATIONSFORSCHUNG 201

IV. Erfahrung als Prozeß

Heidrun Großmann / Sabine Huth

- ALLEINERZIEHENDE FRAUEN BERICHTEN
Erfahrungen einer Ost-West vergleichenden Untersuchung 219

Eva Egartner / Susanne Holzbauer

- KRITISCH-PSYCHOLOGISCHE FORSCHUNG MIT INTERVIEWS?
Entwurf einer feministischen Forschungsmethode 243

X Monika Wohlrab-Sahr

- VOM FALL ZUM TYPUS
Die Sehnsucht nach dem «Ganzen»
und dem «Eigentlichen»
– «Idealisierung» als biographische Konstruktion 269

V. *Gender-Forschung als feministische Forschung*

Carol Hagemann-White

DER UMGANG MIT ZWEIGESCHLECHTLICHKEIT ALS
FORSCHUNGSAUFGABE

301

Anhang

LITERATUR

321

AUTORINNEN UND HERAUSGEBERINNEN

341